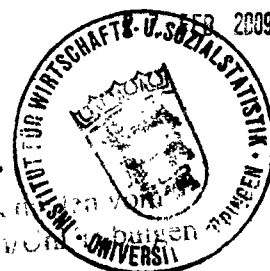


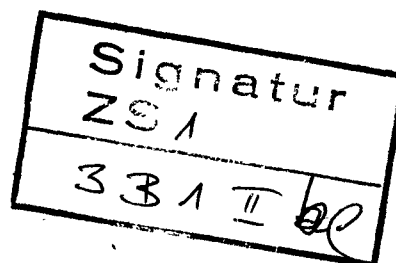
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/322

Erschienen am 26. Mai 1961



**Auswinterung und Wachstumstand  
der landwirtschaftlichen Früchte**

**Anfang Mai 1961**

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1. /

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Bei der Anfang Mai wiederholten Ermittlung über die wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügten Flächen haben sich ähnlich günstige Ergebnisse wie schon Anfang April d. J. ergeben. Die Umpflügungen bei den Wintergetreidearten bewegen sich zwischen 0,8 und 2,1 vH. Dabei sind sie nur beim Winterroggen etwas bedeutender als im langjährigen Durchschnitt, während bei Winterweizen und Wintermenggetreide und ganz besonders bei Wintergerste der langjährige Durchschnitt wesentlich unterschritten wird. Auch die Umpflügungen von Winterraps sind mit rund 3 vH nicht so bedeutend wie im Vorjahr und im Durchschnitt 1955/60, wo sie 7 bis 8 vH betrugen. Am stärksten ist die Verbesserung gegenüber dem vergangenen Jahr bei den Ackerfutterflächen, die 1960 z. T. durch Mäusefraß stark geschädigt waren. In diesem Frühjahr sind dagegen von Klee und Klee gras nur rund 2 vH umzupflügen, das sind etwa ein Fünftel des Vorjahres und ein Drittel des langjährigen Durchschnitts. Bei der Luzerne sind es sogar nur 0,6 vH, d. h. etwa ein Fünftel bis ein Sechstel der bei den früheren Erhebungen festgestellten Flächen. Die sich daraus errechnende Gesamtfläche, die neu bestellt werden muß, beträgt für das Bundesgebiet nur rund 60 000 ha oder 0,8 vH des Ackerlandes.

#### Auswinterung im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Fruchtart	1961	D 1955/60	1960	1959	1958	1957	1956	1955
	in vH der Aussaatfläche							
Winterroggen	2,1	1,9	0,6	0,4	0,8	1,8	3,8	3,7
Winterweizen u. Spelz	1,7	4,0	0,5	0,4	1,1	1,5	17,5	2,7
Wintergerste	0,8	6,8	3,5	0,4	0,9	0,7	33,6	1,7
Wintermenggetreide	1,2	3,9	0,5	0,3	0,9	1,7	17,0	2,9
Winterraps	3,1	8,2	7,4	2,3	12,1	2,0	15,2	10,1
Winterrübsen	0,0	7,9	14,2 <sup>2)</sup>	0,5	3,7	2,5	13,4	12,8
Klee und Klee gras	1,9	6,1	10,1	1,2	3,3	2,9	16,2	2,8
Luzerne	0,6	3,5	3,2	0,8	2,2	2,5	10,4	2

1) Ohne Berlin. - 2) Ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Der Wachstumsstand hat sich Anfang Mai d. J. bei allen Früchten mit Ausnahme von Wintergerste z. T. wesentlich verbessert. Der Roggen wird im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 2,6 gegenüber 2,8 im Vormonat beurteilt. In Süddeutschland sind die Noten besser als im Bundesdurchschnitt, während aus Nordrhein-Westfalen mit 2,9 die schlechteste Note gemeldet wird. Für Winterweizen und Spelz ergibt sich im Bundesdurchschnitt eine Note von 2,4, d. s. 0,3 Punkte besser als im Vormonat und im Vorjahr. Auch der Weizen steht in Süddeutschland besser als in Norddeutschland. Die Note für Wintergerste ist mit 2,6 gegenüber dem Vormonat unverändert geblieben, aber um 0,5 Punkte günstiger als im Vorjahr. Die Beurteilung der Wintergerste ist in den einzelnen Ländern ziemlich gleichmäßig. Auch bei Wintermenggetreide hat sich die Note vom April zum Mai d. J. um 0,2 Punkte verbessert. Sein Stand in den Ländern ist ähnlich dem von Roggen und Weizen.

Von den Winterölfrüchten wird der Raps im Bundesdurchschnitt mit 2,6 um 0,2 Punkte besser als im Vormonat und im Vorjahr beurteilt. Bei den Winterrübsen ist die Verbesserung gegenüber dem Vormonat die gleiche, während gegenüber Mai 1960 ihr Stand um 0,4 Punkte günstiger ist. Auch bei den Winterölfrüchten werden die besten Noten aus Süddeutschland gemeldet, während in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein die Winterölfrüchte etwas ungünstiger stehen.

Auf den Acker- und Dauerfutterflächen wird das Wachstum in diesem Frühjahr besonders gut beurteilt. Für Klee lautet die Note im Bundesdurchschnitt 2,3 und für Luzerne, Wiesen und Viehweiden 2,2. Das bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Stand von Anfang April d. J. um 0,4 bis 0,5 Punkte. Verglichen mit dem Mai 1960 werden die Futterflächen sogar um 0,6 bis 0,8 Punkte günstiger beurteilt.

#### Wachstumstand im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1961		1960
	Anfang		Anfang
	Mai	April	Mai
Winterroggen	2,6	2,8	2,7
Winterweizen und Spelz	2,4	2,7	2,7
Wintergerste	2,6	2,6	3,1
Wintermenggetreide	2,5	2,7	2,7
Winterraps	2,6	2,8	2,8
Winterrübsen	2,7	2,9	3,1
Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	2,3	2,7	3,1
Luzerne	2,2	2,6	2,8
Wiesen	2,2	2,7	2,9
Viehweiden	2,2	2,6	3,0

1) Ohne Bremen und Berlin.

Auswinterung  
Anfang  
Wegen Auswinterung und anderer Schäden

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Roggen	Weizen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1961	1,4	5,5	1,0
2	" "	1960	0,4	0,3	3,3
3	Hamburg	1961	0,9	0,7	0,7
4	"	1960	0,4	1,0	6,0
5	Niedersachsen	1961	3,1	5,3	0,8
6	"	1960	0,2	0,9	4,7
7	Bremen	1961	4,5	1,2	-
8	"	1960	0,2	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1961	3,7	4,1	1,0
10	" "	1960	0,4	0,2	1,1
11	Hessen	1961	1,1	1,6	0,5
12	"	1960	0,8	0,7	8,5
13	Rheinland-Pfalz	1961	0,3	0,2	0,1
14	" "	1960	0,3	0,2	0,6
15	Baden-Württemberg	1961	0,8	0,4	0,3
16	" "	1960	0,7	0,5	2,5
17	Bayern	1961	0,3	0,2	0,2
18	"	1960	1,5	0,6	6,3
19	Saarland	1961	0,0	0,0	0,0
20	"	1960	0,1	0,6	7,4
21	Bundesgebiet o. Berlin	1961	2,1	1,7	0,8
22	" " "	1960	0,6	0,5	3,5
23	Berlin (West)	1961	-	-	-
24	" "	1960	-	-	-

1) Ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

1960/61.

Mai

umzupflügende Flächen in vH der Aussaatflächen

ter-			Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen			
-	4,0	-	-	-	1
-	3,0	.	8,6	-	2
0,5	1,2	-	-	-	3
0,5	-	40,0	18,8	-	4
0,4	2,7	0,0	2,9	0,7	5
0,4	14,7	.	14,2	4,4	6
-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	8
2,6	3,3	0,0	0,8	0,2	9
0,3	10,3	2,5	13,0	3,1	10
0,2	0,3	0,0	0,9	0,5	11
0,7	32,4	59,5	33,5	6,5	12
0,2	0,5	-	0,1	0,1	13
0,2	6,3	-	5,6	1,2	14
0,4	1,4	0,0	3,7	1,0	15
0,4	9,0	9,3	9,3	3,4	16
0,3	0,4	0,0	2,0	0,5	17
0,9	5,7	4,9	5,6	3,0	18
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19
0,1	15,9	1,1	11,2	3,8	20
1,2	3,1	0,0	1,9	0,6	21
0,5	7,4	14,2 <sup>1)</sup>	10,1	3,2	22
-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	24

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	1961	Win			
			Roggen	Weizen	Gerste	Meng- getreide
1	Schleswig-Holstein	Mai	2,6	2,7	2,5	-
2	" "	April	2,8	3,0	2,7	-
3	Hamburg	Mai	2,4	2,1	2,6	2,4
4	"	April	2,8	2,9	2,8	2,8
5	Niedersachsen	Mai	2,7	2,9	2,7	2,8
6	"	April	2,9	3,1	2,7	2,9
7	Bremen	Mai	.	.	.	.
8	"	April	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Mai	2,9	2,8	2,6	2,9
10	" "	April	3,0	3,0	2,6	2,9
11	Hessen	Mai	2,6	2,4	2,5	2,5
12	"	April	2,7	2,9	2,6	2,8
13	Rheinland-Pfalz	Mai	2,4	2,4	2,5	2,4
14	" "	April	2,6	2,7	2,6	2,7
15	Baden-Württemberg	Mai	2,3	2,3	2,4	2,3
16	" "	April	2,6	2,6	2,6	2,5
17	Bayern	Mai	2,3	2,2	2,3	2,2
18	"	April	2,5	2,5	2,6	2,5
19	Saarland	Mai	2,1	2,2	2,3	2,1
20	"	April	2,4	2,5	2,4	2,4
21	Bundesgebiet o. Berlin <sup>1)</sup>	Mai	2,6	2,4	2,6	2,5
22	" " "	April	2,8	2,7	2,6	2,7
23	Berlin (West)	Mai	2,3	2,4	2,4	2,3
24	" "	April	2,5	2,6	2,5	3,0

1) Ohne Bremen.

Anfang Mai 1961

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee auch im Gemisch mit Grasern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
Raps	Rübsen					
2,7	2,8	2,3	2,5	2,4	2,2	1
2,9	3,0	2,6	2,7	2,7	2,5	2
2,8	2,9	2,3	2,5	2,3	2,2	3
2,9	3,0	2,6	2,7	2,7	2,6	4
2,6	2,9	2,5	2,7	2,4	2,3	5
2,7	2,9	2,8	2,9	2,7	2,6	6
.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	8
2,8	2,5	2,4	2,5	2,3	2,2	9
2,9	2,8	2,6	2,7	2,7	2,6	10
2,5	2,3	2,2	2,3	2,1	2,0	11
2,7	2,5	2,5	2,7	2,6	2,6	12
2,6	2,5	2,2	2,4	2,3	2,2	13
2,7	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	14
2,5	2,5	2,4	2,2	2,2	2,2	15
2,8	2,4	2,7	2,6	2,6	2,6	16
2,3	2,2	2,2	2,0	2,1	2,0	17
2,5	2,6	2,7	2,6	2,8	2,6	18
2,2	2,5	1,9	2,1	2,0	1,9	19
2,7	2,5	2,1	2,3	2,5	2,4	20
2,6	2,7	2,3	2,2	2,2	2,2	21
2,8	2,9	2,7	2,6	2,7	2,6	22
-	-	2,3	2,3	2,5	2,6	23
-	-	2,9	2,7	2,7	2,8	24